

sa

24. April, 15.00

sa

1. Mai, 15.00 Uhr

Anzeige Überzberg



Karakum

Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch

Von Hamburg nach Turkmenistan: für den 13-jährigen Robert wird ein Traum wahr – er darf seinen Vater, der als Ingenieur bei einem Erdgas-Projekt mitten in der Wüste Karakum arbeitet, in den Ferien besuchen. Ganz allein fliegt Robert los. Der turkmenische Lastwagenfahrer Pjotr soll ihn vom Flughafen zur Baustelle mitnehmen. Auch der gleichaltrige Murad, Pjotrs Neffe, möchte zu seinem Vater, der in einem entfernten Oasengebiet eine Schafherde hütet. Und so geschieht es, dass ein deutscher Junge aus einer Großstadt und ein turkmenischer Junge aus einer Wüstensiedlung plötzlich nebeneinander im Fahrerhaus des LKWs sitzen. Als der LKW liegenbleibt, muss Pjotr von

Nachdem der böse Zauberer Hieronymus mal wieder versucht hat, ihr Hexenbuch zu stehlen, wird der alten, guten Hexe Surulunda klar, dass sie dringend eine Nachfolgerin finden muss, die ihre magischen Geheimnisse beschützt. An der Suche nach einer talentierten Kandidatin landet Surulunda als Drache Hektor im Haus der kleinen Lilli. Die ist zwar hell auf begeistert, als sie das Hexenbuch, das Hektor bei sich hatte, findet allerdings stellt sie mit den Zaubersprüchen vor allem Unsinn an: So setzt sie ihr Klassenzimmer unter Wasser und hext ihren zickigen Schulkameradinnen Schwänze an den Po.

D/ I 2008, R: Stefan Ruzowitzky, B: Knister, Ralph Martin, Stefan Ruzowitzky, A. Toerkell, K: Peter von Haller, M: Klaus Badelt, D: Alina Freund, Agte, B: Usman Saparov, K: Michael Mittermeier, Ingo Wiesweg, M: Matthias Raue, Marina Naujoks, Anja Kling, Pilar Cyrus, F, 101 Minuten, FSK: ab 8 Jahren, empfohlen ab 10 Jahren, BfJ-Empfehlung: ab 8 Jahren, FSK: ohne Altersbeschränkung

das Projekt wird unterstzt von Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, soziales und Sport



"Was arbeitest du eigentlich, der Ton zum Film wird doch beim Drehen aufgenommen." Diesen Satz hört man oft. Doch der Originalton, der aufgenommen wird, macht nur einen kleinen Teil aus dem Sounderlebnis beim Kino aus: Damit Film funktionieren kann, werden Texte, Effekte, Atmosphären, Geräusche (auch vom Geräuschemacher) und Musik hergestellt, ausgearbeitet, bearbeitet und gemischt. Dabei kann Sellerieknacken Knochen brechen lassen und Lärmwengebrüll das Lospreschen eines Ferraris unterstzen. Der Ton ist eine eigene Ebene des Films, er unterstzt die Montage und die Dramaturgie des Films. Er erzeugt Emotionen und erzählendige Geschichten. Ein Vortrag mit vielen Beispielen von Manuel Laval. Sound Designer, Mitglied der Europäischen und Deutschen Filmakademie, Vorträge an der HFF Potsdam, Tongestaltung bei vielen Filmproduktionen u.a.

KIN 8 1/2

nauwieserstr. 19, 66111 Saarbrücken (saarbahn: johanneskirche), 0888 80390

KIN 8 1/2

Kinderkino & generation kino



März-April 2010

